

Bericht über das
Schulprojekt
CHARIKPONG – SAAN
von
Pfarrer Bonaventure
Kambotuu



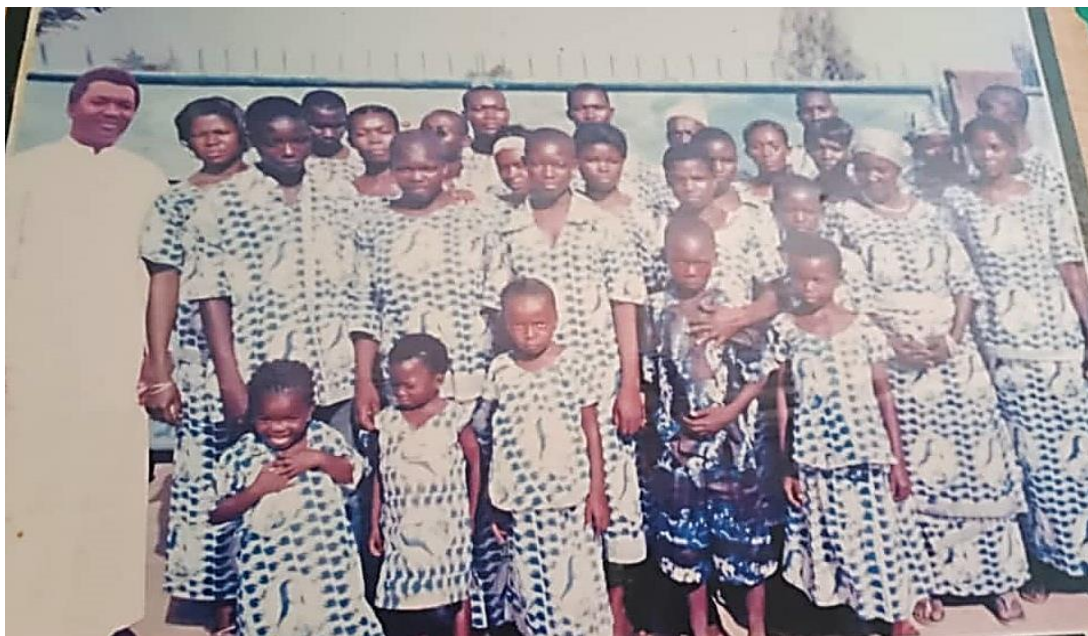
Das Dorf Charikpong - Saan liegt im Westen von Ghana in Afrika. Es befindet sich westlich des ländlich geprägten Nadowli Distrikts und ganz in der Nähe des Black Volta Flusses. Nahe des Dorfes befindet sich die Landesgrenze zu Burkina Faso. Die Bevölkerung ist die Dagaaba, eine westafrikanische Ethnie, welche die Sprache Dagaare sprechen. „Kpong“ bedeutet Groß, und somit bedeutet der Name des Dorfes wörtlich Groß - „Chari“. Es umfasst einige 32 kleinere Gebiete, eines davon ist Saan. In diesem Teil des Landes gibt es kaum statistische Erhebungen, doch Charikpong scheint etwa 12.000 Einwohner zu haben, davon leben 5.000 in Saan.

Das Nadowli Gebiet galt lange Zeit als die ärmste Gegend Ghanas. Weniger als 20% der Bevölkerung haben überhaupt einen Zugang zur Bildung. Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftszweig des Bezirks, in dem etwa 85% der Bevölkerung arbeitet. Gewerbe und Industrie sind wenig entwickelt.



©1992 MAGELLAN Geographix Santa Barbara CA (800) 929-4MAP

Pfarrer Bonaventure Kambotuu wurde am 20.07.1959 in Nadowli geboren und wuchs mit zwölf Geschwistern in Ghana auf. Am 17. Dezember 1986 empfing er die Priesterweihe in der Diözese Wa und unterrichtete dort am St. Francis Xavier Minor Seminar.



Im Jahr 1988 wurde er an das päpstliche Bibelinstitut in Rom entsandt, wo er 1992 sein Diplom der Heiligen Schrift erhielt. Zurück in seiner Heimat unterrichtete er von 1993 bis 1999 am St. Viktor's Major Seminar in der Erzdiözese in Tamale. Dorthin kehrte er 2004 zurück, nachdem er seine Promotion in der Heiligen Schrift an der päpstlichen Gregorianischen Universität in Rom ablegte.



Während meiner Studienzeit in Rom von 1988 bis 1992 fand ich Freunde aus Deutschland und Österreich. Als ich 1995 meine Freunde in Österreich besuchte fragten sie mich, was für ein Geschenk sie

mir machen könnten. Nach ein paar Tagen Bedenkzeit wusste ich, dass ich die armselig gebauten und baufälligen drei Klassenzimmer in meinem Dorf Saan, erneuern wollte.

Das erzählte ich meinen Freunden und erläuterte meine Pläne, für mein Dorf eine Grundschule zu bauen, für die jede Art von Unterstützung willkommen sei. In jenem Jahr erhielt ich von ihnen eine Summe von 1.500 Dollar. Mit diesem Geld besorgte ich Zement und mit Hilfe der Gemeinde begannen wir unser Projekt.

Um jedoch weiterzumachen blieb uns bald kein Geld mehr.

Die Entschlossenheit der Gemeinde und die finanzielle Unterstützung, insbesondere der Gemeinde Moeggens - Eichenberg bei Bregenz in Österreich und dem Frauenkleiderstübenteam und einigen Personen aus Stadtlohn in Deutschland ermöglichten es 1997, sechs Klassenzimmer zu bauen. Im Dezember des gleichen Jahres wurde das Gebäude eingeweiht und erhielt den Namen St. Gregory Primary School. Erzbischof Most Rev. Gregory Ebo Kpiebaya von Tamale, segnete die Schule in Gegenwart einiger Wohltäter und Freunde aus Deutschland und Österreich. Seither haben Hunderte von Schülerinnen und Schüler die Bildungsstätte bereits durchlaufen.



Primary School (Grundschule Klassen 1-6)

Die gut funktionierende Grundschule machte eine weiterführende Lehranstalt, die Junior High School, erforderlich.

Erneut baten wir unsere deutschen und österreichischen Freunde um Hilfe. Sie unterstützten uns dabei, drei Klassenzimmer zu bauen, welche 1999 fertiggestellt werden konnten. Auch hier haben Hunderte von Kindern eine wertvolle Ausbildung erhalten.



Junior High School (Klassen 7-9)

Das Wachsen der Schuleinrichtung erforderte die Erweiterung des Lehrpersonals. Da Saan ein sehr ländliches Dorf ist, brauchten auch die Lehrer Unterkünfte auf dem Gelände. Um die dringend benötigten Lehrkräfte ins Dorf zu bekommen und unter anderem dafür zu sorgen, dass sie auch einige Jahre hierbleiben, baten wir wiederum unsere Geldgeber in Deutschland und Österreich um Hilfe.

Mit der großzügigen Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung in Österreich ist es uns gelungen zwischen 1999 und 2001 ein Lehrerhaus für acht Lehrer zu bauen.



Unterdessen betrieben wir einen Kindergarten in einem kleinen Lehmhaus, wo ungefähr 140 Kinder in einem Zimmer untergebracht wurden. Einige Freunde aus Deutschland, welche unsere Gemeinde besuchten, waren bestürzt über die überfüllte Unterbringung der Kinder. In Stadtlohn im Münsterland gab es daraufhin eine Spendenaktion für einen geräumigen Kindergarten, den wir mit dem hierfür gesammelten Geld zwischen 2001 und 2004 errichten konnten.



Kindergarten



Mit dem Beginn der Senior High Technical School 2012 mussten wir einige Mädchen in der Lehrerwohnung und im Kindergarten beherbergen. Die Kindergartenkinder wurden daraufhin wieder im alten Raum einquartiert. Doch der alte Kindergarten und die Lehrerwohnung werden weiterhin Wohnung für die Studenten bleiben.

Mit der Unterstützung der Seelsorgeeinheit Donau – Heuberg und der Kooperation mit dem Kindermissionswerk Aachen „Die Sternsinger“ konnte ein neuer Kindergarten errichtet werden. Für die großzügige Unterstützung sind wir hierfür sehr dankbar.

Seit 2012 arbeite ich in dieser Seelsorgeeinheit als Ferienvertretung. So habe ich in diesen Gemeinden einige Freunde und Wohltäter kennenlernen dürfen, welche das Projekt mit neuen Ideen bereichern, unterstützen und weiter voran bringen.



Kindergarten

Zusammen mit Pfarrer Aloysius Kpiebaya weihten wir am 20 Januar 2018 in einem feierlichen Gottesdienst den neuen Kindergarten ein.





Mit den Spendengeldern aus Deutschland kauften wir Holz und fertigten für die Kindergartenkinder Tische und Bänke.



Mit der Zeit erkannte unsere Gemeinde, dass nicht alle Kinder welche die Grund- und Hauptschule absolvierten,



Ausbildungshalle

eine weiterführende Schule besuchen möchten.

Zudem gibt es viele arbeitslose Jugendliche im Dorf, welchen eine Berufsausbildung ermöglicht werden sollten. Abermals mit der Hilfe aus Deutschland und Österreich realisierten wir das St. Augustin Berufsausbildungszentrum, welches 2004 fertiggestellt wurde. Die Heranwachsenden lernen dort u.a. nähen, weben und schreibmaschinenschreiben. Leider blieben die Studentinnen bereits nach einem Jahr, in welchem sie die eine oder andere Fähigkeit erworben hatten aus und kehrten nicht mehr zurück, um die restlichen zwei Ausbildungsjahre zu absolvieren. Aufgrund diesem Studentenmangels begannen wir 2011 damit, die Berufsschule in eine technische Hochschule namens St. Augustin Senior High Technical School umzubauen.





Klassenzimmer Senior High School

Der erste Teil der Senior High Technical School wurde im September 2012 in Betrieb genommen. Es handelt sich um eine gemischte Bildungseinrichtung, für deren Schüler wir getrennte Wohnmöglichkeiten für beiderlei Geschlechter zu Verfügung stellen. Der Bau des Schlafsaals ist zwar noch nicht komplett fertiggestellt, doch es wohnen dort schon über 100 männliche Studenten der technischen

Hochschule. Aktuell stellt die Unterbringung der Studenten, die Fertigstellung der Klassenzimmer, das Bezahlen der Stromrechnung und der Lehrer usw. eine große Herausforderungen für uns dar.



Wohn - und Schlafsaal
Jungs





Pfarrer Bonaventure

2014 begannen die Arbeiten an drei weiteren Klassenzimmern, die nahezu fertiggestellt waren, als im Juni 2015 ein fürchterliches Unwetter alles zunichtemachte.



Das Gebäude wurde daraufhin wieder aufgebaut und stabiler gemacht, was die mageren Finanzen der Schule allerdings stark beanspruchte.

Dieses Gebäude wird auf vielfältige Weise genutzt. Hier werden Prüfungen geschrieben und Versammlungen abgehalten, unterrichtet und das Essen für die Internatsschüler ausgegeben. Wir feiern auch wöchentliche Gottesdienste hier.





Speisesaal



Prüfungen

Die ersten Schüler legten ihren Abschluss im Mai 2015 ab.

Von 275 Absolventen waren 140 Jungen und 135 Mädchen. Nur 7 Studenten waren von auswärts, alle anderen wohnten bei uns im Internat.



Die Jungs hatten in der Nähe ihres Schlafsaals keine Toilette. 2016 bauten wir diese sanitäre Einrichtung mit acht Kabinen.



Sanitäre Anlagen Jungen

Bis 2018 wurden die Mahlzeiten für die Studenten im Hof der Mädchenwohnung zubereitet. Der Platz erwies sich allerdings als zu klein und für die Zubereitung einer so großen Menge an Essen ungeeignet. Da uns bisher leider die notwendigen Mittel fehlten, konnten wir nur eine notdürftige Küche bauen.



Notdürftige Küche

Unsere große Hoffnung für die Zukunft ist, eine größere Küche und einen geräumigen Speisesaal für unsere Schützlinge bauen zu können.



Küche

Für das Mahlen von Getreide für die Mahlzeiten mussten unsere Köchinnen zuweilen bis zu 15km weit zu Fuß gehen. Um eine Erleichterung zu schaffen und den Weg zu verkürzen, bauten wir aus gebrauchten Teilen eine Mühle in der Nähe der Schule.



Mühle

Aus dem ganzen Dorf kommen die Frauen zu unserer Mühle. Aber auch Frauen aus unserem Nachbarland Burkina Faso legen den Weg zu uns über die Schwarze Volta zurück, um hier ihr Getreide zu mahlen.

Unsere Mühle ist eine große Entlastung für die Frauen aus der näheren und weiteren Umgebung.

Neben der Mühle befindet sich ein betonierter Platz, auf dem das Mehl zwischen den zwei Mahlvorgängen trocknen kann.



Trockenplatz für Getreide

Die Versorgung mit Trinkwasser ist hauptsächlich in der Trockenzeit immer noch eine große Herausforderung. Auf dem Gelände wurde ein weiterer Brunnen gebohrt. Wir möchten den Brunnen mechanisieren, d.h. elektrisch betreiben. So kann auch während der Trockenzeit aus 40m Tiefe, leichter Wasser gepumpt werden.



Für eine ausgewogene Ernährung der Schülerinnen und Schüler bewirtschaften wir einen Schulgarten. Die Ausführung dieses Projekts haben wir der Unterstützung eines Spenders aus Deutschland zu verdanken. In Ghana gibt es keine verschiedenen Jahreszeiten, das Klima ist ganzjährig tropisch und teilt sich in Regen- und Trockenzeit auf. Die Trockenzeit dauert im Norden Ghanas von November bis April und die Regenzeit demgegenüber von April bis September an. Wir versuchen unseren Garten während der Trockenzeit mit Regenwasser zu bewässern, um kostbares Trinkwasser zu sparen.

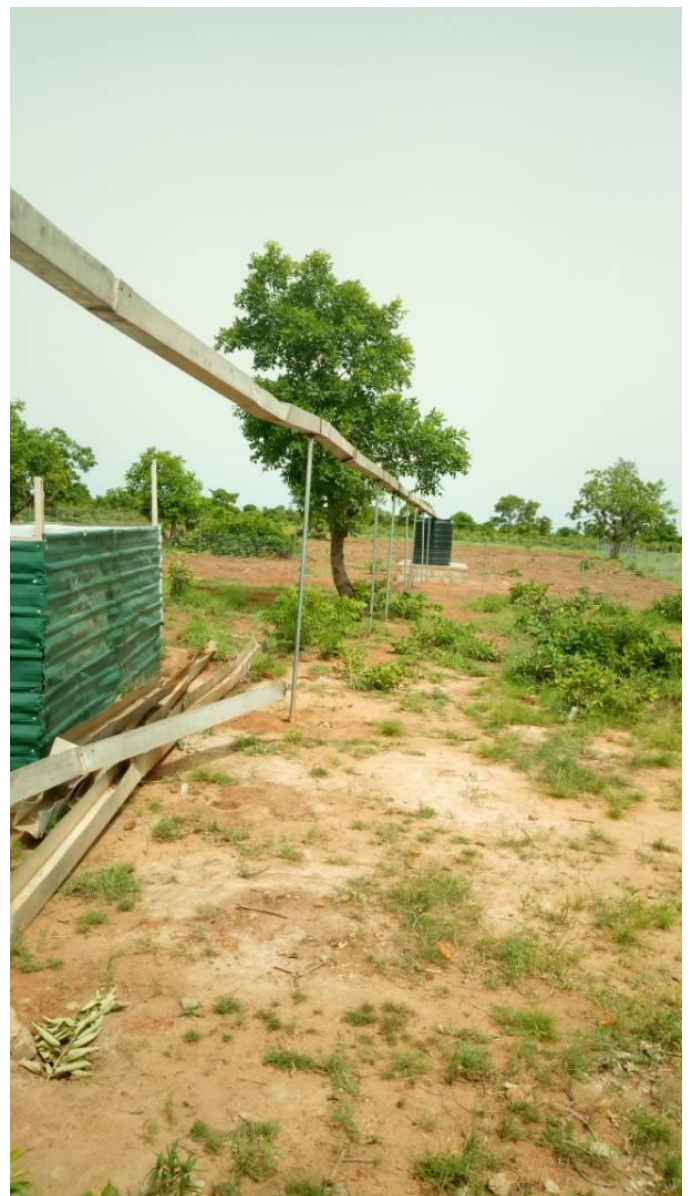
Ein Zaun bietet Schutz vor Tieren, welche sich während der Trockenzeit frei bewegen.



Schulgarten

In der Trockenzeit werden hauptsächlich Bohnen, Salat, Okra - Schoten und Tomaten angebaut.

In der Regenzeit wachsen zusätzlich noch Mais, Bohnen, Hirse, Erdnüsse, etc. im Garten.



Bewässerung Schulgarten

Auf dem Schulgelände wurden über 200 verschiedene Obstbäume gepflanzt. Immer zwei Schüler übernehmen die Patenschaft eines Baumes zur Pflege. Diese Anschaffung hat einen sozialen sowie einen nachhaltigen Wert für die Schüler und Schülerinnen.



Aus Deutschland erhielten wir im Dezember 2017 den ersten Container mit zahlreichen Gegenständen für unsere Schule, u.a. Computer, Server, Drucker, Kopiergeräte, etc. Zur Unterbringung dieser wertvollen Geräte renovierten wir das komplette Schulgebäude der ehemaligen Mittelschule, teilten dieses neu auf, verkabelten es und machten es einbruchssicher. In diesem Gebäude befinden sich nun das Sekretariat und der Computerraum.



Sekretariat und Computerraum



Computerraum

Durch die Förderung der Vorarlberger Landesregierung in Österreich von über 5000 Euro und einem 50 prozentigem Eigenanteil, konnten im September 2020 für die Schule ein beträchtliches Equipment wie z.B. Gefriertruhen, Gasherde und diverse andere Kochutensilien angeschafft werden. So kann nun die Ausbildung im Bereich Catering breiter aufgestellt werden.



2020 begannen wir mit dem Bau einer Halle für die verschiedenen Ausbildungsberufe. Das Projekt konnten wir nur durch die Förderung der SEZ, der Landesregierung Baden - Württemberg und der Hilfe vieler Spender aus der Seelsorgeeinheit Donau - Heuberg verwirklichen.



Ausbildungshalle



Seit 2012 können folgende Ausbildungsberufe angeboten werden:

- Abitur
- Hauswirtschaft
- Koch / Köchin
- Bauberufe
- Bauingenieur

Erst der Bau der Ausbildungshalle ermöglichte es, ein größeres Spektrum an Berufen auszubilden. So kamen 2020 folgende Berufe hinzu.

- Elektriker
- Automechaniker
- Schreiner
- Schlosser

Die Nachfrage einen Beruf zu erlernen war überwältigend und bald wurde klar, dass der Platz nicht ausreichen würde.

So errichteten wir mit der Unterstützung der Seelsorgeeinheit Donau - Heuberg eine weitere Ausbildungshalle für die technischen Berufe.



Ausbildungshalle technische Berufe

Es fehlte jedoch an technischem Equipment und so erhielten wir 2019 und 2021 aus Deutschland zwei weitere Hilfscontainer. So wurde unsere Lehrwerkstatt mit Maschinen und Werkzeugen, sowie die Klassenzimmer mit Tafeln, Schränken, Tischen, etc. ausgestattet.



Eine sehr große Hilfe zum Transportieren der Baumaterialien ist ein Traktor mit Anhänger, welcher von Gönnern aus Österreich, der Schule zur Verfügung gestellt wurde.

Des Weiteren bekamen wir zur Bearbeitung des harten und kargen Bodens einen Kultivator aus Deutschland. So können wir den Bauern die harte Feldarbeit etwas erleichtern.



Die medizinische Versorgung im Norden Ghanas ist sehr schlecht. Es gibt kaum eine Krankenversicherung und die Menschen müssen viele Kilometer zu Fuß oder mit dem Fahrrad ins nächste Krankenhaus zurücklegen. Von Firmen aus der Seelsorgeeinheit Donau - Heuberg und aus Haßfurt bekamen wir chirurgische Instrumente, Krankenbetten, Rollatoren, Rollstühle, etc. Diese wurden an verschiedene Krankenstationen und Krankenhäuser verteilt.



Die Corona Pandemie stellte die Schule vor fast unlösbare Probleme. Waschstationen mit Seife und Desinfektionsmittel stellten wir für unsere Schüler bereit. Wir erhielten aus der SE Donau - Heuberg 2020 und 2021 insgesamt acht große Kisten mit verschiedenen Hygieneartikeln, sowie 6000 FFP2 Masken.

Viele unserer Schüler und Schülerinnen können sich keine Masken leisten. Durch die Förderung der Hilfsorganisation „Aktion Hoffnung“ der Diözese Rottenburg - Stuttgart mit 3000 Euro, konnten wir hier vor Ort weitere 3000 Masken nähen und diese dann zusammen mit den FFP2 Masken an die Schüler verteilen.



Waschstation



Hygieneartikel



Durch den Lockdown litt auch die Infrastruktur in Ghana. Die Bauern konnten ihre Lebensmittel nicht mehr auf dem Markt verkaufen und hatten so kaum Einnahmen.

Mit einem weiteren Teil des Geldes der Hilfsorganisation „Aktion Hoffnung“ kauften wir Lebensmittel für die Schule und bereiteten den Kindergartenkindern eine warme Mahlzeit am Tag zu.



Im August 2021 regnete es wochenlang. Der sonst so trockene Boden konnte diese Wassermassen nicht mehr aufnehmen und es gab eine verheerende Überschwemmung. Starker Wind beschädigte Dächer und Häuser und die Ernte wurde größtenteils vernichtet.



Die beginnende Trockenzeit verschlimmerte die Not, durch die ausgefallene Ernte.

Durch private Spenden und der Teilnahme an der Weihnachtsspendenaktion „Helfen bringt Freude“ der schwäbischen Zeitung in Kooperation mit dem Caritas Verband der Diözese Rottenburg - Stuttgart konnte eine Schulspeisung für über 500 Kinder initiiert werden welche bis zum Juni 2022 andauert.



Einmal am Tag satt werden



Somit zusammengefasst, was die Aktion

„ HILFE ZUR SELBSTHILFE“

erreicht hat.

In einem Entwicklungsland wie Ghana und insbesondere in einem benachteiligten ländlichen Raum wie Charikpong - Saan, ist meiner Meinung nach Bildung die einzige Lösung, welche Menschen von den Fesseln der unmenschlichen Armut befreit. Wesentlich dafür ist, ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen sich selbst zu helfen. Das ist die Absicht und das Ziel unseres Projekts, welches wir nur mit Ihrer Hilfe bewerkstelligen können.

Im Namen aller Studenten, Eltern, Lehrerorganisationen, der Schulbehörde, dem Ältesten Rat von Charikpong - Saan und meiner Person, möchte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen, für die Unterstützung, die Sie uns zukommen ließen. Ich hoffe, Sie bleiben uns weiterhin gut gesinnt und unterstützen uns dabei, die Lebensbedingungen der Menschen in Ghana durch ein gutes Bildungsangebot zu verbessern.

Ich danke Ihnen vielmals.

**Fr. Bonaventure
Kamotuu**
(Projekt Koordinator)



SCHULISCHE VERANSTALTUNGEN









Wenn Sie das Projekt oder ein Kind finanziell mit Schulgeld unterstützen möchten, bitten wir um Spenden auf das Konto:

Steyler Mission

IBAN: DE77 3862 1500 0000 0110 09

Steyler Bank

BIC: GENODED1STB

Kennwort:

Schulprojekt P. Bona,

sowie die vollständige Adresse des Spenders.

Oder bei der katholischen Kirchenpflege Renquishausen

DE88 6435 0070 0000 7001 42

Spendenbescheinigungen werden bei Angabe vollständiger Anschrift unaufgefordert zugesandt.

ADDRESSE:

ST. AUGUSTINE SENIOR HIGH TECHNICAL SCHOOL

POST OFFICE BOX 34

CHARIKPONG – NADOWLI - UPPER WEST REGION,

GHANA, WEST AFRICA

E – MAILS:

fkambotuu@ymail.com

b.kambotuu@gmail.com

staugustineshts@gmail.com

TELEPHONE:

+233267517849 / +233208507785 +233244385827

Kontakt in Deutschland:

anja.kloos@yahoo.de Tele: 015751335664